Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich	Stadtamt Amt 61	Stellungnahme-Nr. S0194/11	Datum 12.07.2011
zum/zur F0104/11 - Fraktion *Bündnis 90*/DIE GRÜNEN			
Bezeichnung **Erlebnispfad Elbaue**			
Verteiler Der Oberbürgermeister		Tag 19.07.2011	

Mit der Anfrage F0104/11 bat der Stadtrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist die notwendige Wartung der Anlagen gesichert ? Wer führt diese wann und in welchen Abständen durch?

Der Kulturlandschaftlicher Erlebnispfad Elbaue (KEE) wurde von der AQB in Abstimmung mit dem vom Stadtplanungsamt beauftragten Planungsbüro Grün + Raum, Hannover und dem Grünflächenamt (später SFM) konzipiert, gebaut und im Frühsommer 2000 feierlich eröffnet.
Der KEE findet weiterhin eine hohe Resonanz in der Bevölkerung der ländlichen Stadtteile Prester, Pechau, Randau-Calenberge und wird von Erholungssuchenden der Stadt und des Umlandes intensiv genutzt.
Eine besondere Anerkennung fand der KEE im Rahmen des Wettbewerbs Entente Florale „Unsere Stadt blüht auf“ mit der Verleihung der Goldmedaille 2002.
Überregionale Aspekte bestehen durch den räumlichen Bezug zum anliegenden Elberadweg.

Der KEE wird seit Juni 2011 durch eine AB-Maßnahme der AQB umfassend saniert.
Die bauliche und inhaltlich-konzeptionelle Überarbeitung erfolgt in Abstimmung mit dem Kultur- und Heimatverein Pechau, der Verwaltungsstelle Pechau, dem BUND, dem Büro Grün + Raum, dem Umweltamt, dem SFM und dem Stadtplanungsamt.
Die Instandsetzung des KEE (26 Stationen mit 5 interdidaktischen Stationen, 27 Informationstafeln und 3 Eingangstafeln) wird im November 2011 abgeschlossen.
Die weitere Bewirtschaftung des KEE wird zur Zeit zwischen den Dezernaten abgestimmt.
Perspektivisch wird eine Zusammenlegung des KEE mit dem von der Biosphärenreservatsverwaltung Mittelelbe im Bereich Prester mittelfristig (in ca. 2 Jahren) geplanten Auenpfad geprüft.
Durch ein entsprechendes Kooperationsmodell mit der Biosphärenreservatsverwaltung Mittelelbe wäre die Bewirtschaftung zumindest anteilig zu sichern.

2. Ist eine Ausdehnung des Pfades durch weitere Stationen, z. B. auf der Westseite der Elbe realisierbar, um so eine bessere touristische Erschließung von Magdeburg-Südost zu erreichen?

Das inhaltlich-didaktische und räumliche Konzept des KEE ist ausgereizt und auf die ländlichen Stadtteile bzw. den Naturraum östlich der Elbe ausgerichtet.
Aus Sicht des Stadtplanungsamtes ist zur besseren touristischen Erschließung von Magdeburg-Südost eher ein eigenständiges Konzept im Rahmen des Programmansatzes *Kulturlandschaft Magdeburg* zu erstellen (Arbeitstitel „Industrielandschaft“).
Das Gedankenmodell entbehrt allerdings zur Zeit noch jeder finanziellen Untersetzung.

Verwiesen wird auf die derzeit in den politischen Gremien behandelte Beschlussvorlage zur Durchführung der Landesgartenschau in den südöstlichen Stadtteilen mit gleichen Themenschwerpunkten Industrie – Kultur – Natur.

Dr. Dieter Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr